

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

lich Ostrow genommen.“ Kurz darauf drang die 82. Reserve-Division in den Nordteil und wenig später auch die 81. Reserve-Division in den Südteil des langgestreckten Dorfes ein. Unter dieser beiderseitigen Umfassung brach die Abwehr in Ostrow völlig zusammen. Auf dem Nordteil des Kampffeldes setzte nun Generalmajor Fabarius seiner 82. Reserve-Division die nächste Höhenlinie vor Radymno als Ziel und zog seine Reservisten auf der großen Straße nach. Durch den schnellen, in entscheidender Richtung erzielten Erfolg war die russische Infanterie derart erschüttert, daß ihre Widerstandskraft versagte und sie sich in Massen ergab. Die unentwegt weiter stürmende Infanterie der 82. Reserve-Division erreichte die Höhenwellen vor Radymno, ehe es den dort im Feuer stehenden russischen Batterien möglich war, zu ihrer Rettung die Prozen heranzuziehen. Im Infanterie- und Maschinengewehrfeuer brachen die Gespanne zusammen. An der Straße auf Radymno durchbrechende Reservisten gelangten in den Rücken der tapfer sich wehrenden Batterien. Nach diesen großen, hauptsächlich der Entschlußkraft der Truppe zu dankenden Erfolgen gewann die Führung der 82. Reserve-Division den Eindruck, daß bei entschlossenem Zusassen auch Radymno selbst sogleich fallen würde. General Fabarius befahl daher um 9³⁵ vormittags die Fortführung des Angriffs auf den Ort. Weiter südlich hatte die 81. Reserve-Division auf den Höhen westlich von Skoloszow neuen Widerstand gefunden. Nachdem aber Generalmajor von Stoden seinen bisher noch zurückgehaltenen rechten Flügel nordwestlich von Zamojsce zur Umfassung hatte antreten lassen, nach Süden gedeckt durch die 11. bayerische Infanterie-Division, brach die feindliche Abwehr so schnell zusammen, daß auch hier russische Batterien überrannt wurden. Nun wollte die 81. Reserve-Division mit der Masse in den Südteil von Skoloszow vorstoßen, während der rechte Flügel auf den Höhen nördlich der unteren, tief eingeschnittenen Rada dieses Vorgehen zu decken hatte. Beide Divisionen des XXXXI. Reservekorps waren also um 10⁰ vormittags, nur zwei Stunden nach Beginn des Sturmes, bereits zum Angriff auf die zweite feindliche Stellungzone angesetzt. Flieger hatten östlich von Radymno zahlreiche Marschkolonnen im Rückzuge hinter den San beobachtet.

Nicht so erfolgreich verlief zunächst der Kampf beim ö.-u. VI. Korps. Zwar hatte sich sein rechter Flügel südlich des San dem schnellen Siegeslauf der 82. Reserve-Division angeschlossen. Um 10⁰ vormittags war der Weg Ostrow—Wysocko erreicht. Einige Geschütze waren auch hier den Ungarn in die Hand gefallen. Die Front der ungarischen 39. Infanterie-Division des Feldmarschalleutnants von Hadfy hatte aber dabei gedehnt werden müssen, da ihr linker Flügel am San bei Adamowka zunächst gefesselt blieb. Denn dem Hauptangriff des VI. Korps auf dem rechten Ufer gegen